



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



SPD-Fraktion



FDP-Fraktion

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Finanzausschusses
Herrn Stefan Rosemann
Rathaus/Nogenter Platz
53721 Siegburg

10. Februar 2021

HuFA-Sitzung am 16.02.2021

Sehr geehrter Herr Rosemann,

es wird beantragt, im Stellenplan mit Wirkung zum 01.08.2021 zwei neue Stellen für die Schulsozialarbeit an den beiden Gymnasien sowie für die offene Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt im Stadtteil Kaldauen einzurichten.

Begründung:

Gerade in den Monaten der, durch erhebliche Entbehrungen und häusliche Belastungen geprägten, Zeit der Pandemie wurde die Wichtigkeit von Schulsozialarbeit und die begleitende und betreuende Funktion der Kinder- und Jugendarbeit deutlich. Mit der Rückkehr der Kinder und Jugendlichen aus dem isolierten Leben des Lockdowns in das „reale“ Leben, erwarten uns neue Herausforderungen, um Verstörung, Verängstigung und Unsicherheit bei Kindern und Jugendlichen aufzufangen und zu beheben. Hierzu braucht es qualifiziertes Personal.

Die Leitungen der in Siegburg ansässigen Gymnasien haben eindringlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern durch die Schulsozialarbeit zu installieren.

Die mit Flucht und Verfolgung junger Migranten verbundenen Probleme sind dabei nur einer von vielen Aspekten. Auch in Siegburg gibt es Drogenkonsum unter Jugendlichen, gibt es Mobbing und häusliche Gewalt, gibt es Lebenskrisen im Jugendalter. Diese Probleme machen vor den Türen der Gymnasien nicht halt.

Auf dem Weg zu unserem Ziel, eine Schulsozialarbeiterstelle für jede weiterführende Schule, haben wir zunächst Mittel für die Einrichtung einer weiteren Schulsozialarbeiterstelle für unsere beiden Gymnasien vorgesehen.

Unabhängig vom Standort eines Jugendzentrums wollen wir die Vorarbeit mittels eines mobilen Angebotes der offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen. Dieses mobile Angebot soll für Kaldauen und die benachbarten Stadtteile da sein und die, für die offene Jugendarbeit so wichtige, Beziehung zur Zielgruppe der Jugendlichen aufbauen. Später kann das Jugendzentrum auf diese Vorarbeit zurückgreifen. Kinder- und Jugendarbeit muss nah am Wohnort der Jugendlichen zu finden sein, so dass sie ohne größeren Aufwand zu erreichen ist und damit dem Prinzip der Niederschwelligkeit entspricht.

Wir wollen ein mobiles Angebot vor Ort schaffen, was zu einem späteren Zeitpunkt in ein stationäres Angebot in Kaldauen übergeht.



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



SPD-Fraktion



FDP-Fraktion

Finanzierung:

Für die Kosten in Höhe von je 30.000€ in 2021 werden im Rahmen der Änderungsanträge zum Haushalt Deckungsvorschläge gemacht. Es wird zudem davon ausgegangen, dass 50% der Kosten für die Stelle Sozialarbeit durch das Land NRW gefördert werden, indem beide Gymnasien je ¼-Stelle dafür zur Verfügung stellen. Die Kosten in den Folgejahren (je 70.000€) werden neben der Förderung durch das Land (35.000€) in den kommenden Jahren durch entsprechende Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert. Hier erfolgt die konkrete Prüfung bis zu den Haushaltsberatungen 2022.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Astrid Thiel
Fraktionsvorsitzende

gez.
Frank Sauerzweig
Fraktionsvorsitzender

gez.
Matthias Horn
Fraktionsvorsitzender